

*"Du armes Schmerzentier, in den Labors getestet.
Für unsern Appetit auf engstem Raum gemästet.
Vergiftet und bestrahlt, gestreßt die ganze Zeit,
entseelt und ausgelöscht für unsre Sicherheit.*

*Ach Jesu, immerfort wirst du ans Kreuz geschlagen.
Hier und an jedem Ort, heut und an allen Tagen.
Und wer bin ich dabei? Der in der Menge steht?
Der dich nicht kennen will? Der stumm vorübergeht?"*

Ich befürchte, letzteres ist in Erlangen geschehen.

Ich weiss nun nicht, wieviel Gras wieder über die Sache gewachsen ist, aber vielleicht sollten Sie nicht nur Kritik abwehren. Die Kritiker/innen aus dem Tierschutz, die oft Frauen sind (warum wohl?), reagieren sehr emotional; das sollten Sie nicht überbewerten. Ich glaube aber, Sie haben unserem christlichen Schöpfungsengagement keinen guten Dienst erwiesen. Vielleicht sollte Sie auch dazu stehen.

Als Zeichen unseres Nachdenkens und der Gedanken, denen wir uns verpflichtet fühlen schicke ich Ihnen das „Glauberger Schuldbekennnis“, das bereits viele Unterzeichner/innen gefunden hat und eine gravierende theologische Leerstelle deutlich macht.

Mit freundlichen Grüßen
Pfr. Dr. Ulrich Seidel